



Verena Rodatus

Postkoloniale Positionen?

Die Biennale DAK'ART im Kontext
des internationalen Kunstbetriebs

transpekte // transpects

Inhaltsverzeichnis

1.	Die Biennale DAK'ART zwischen ‚Zeitgenossenschaft‘ und ‚Afrikanität‘ – ein identitätspolitisches Dilemma im Kontext des internationalen Kunstbetriebs.....	13
2.	Globalisierung? Dominanzen in Kunstbetrieb und Kunstgeschichte	23
2.1	Wandel der Repräsentationsweisen ‚(zeitgenössischer) afrikanischer Kunst‘	33
2.1.1	Der kunsthistorische Diskurs des Primitivismus.....	33
2.1.2	Künstlermythos und die Gegenbilder ‚Afrikanität‘ und ‚Weiblichkeit‘	41
2.2	Positionsverschiebungen seit Ende der 1980er Jahre	48
2.2.1	Vom Ethnozentrismus der Moderne zum „Dialog der Kulturen“?.....	48
2.2.2	Von der Kategorisierung zur Historisierung ‚afrikanischer Kunst‘	52
2.2.3	Die „postkoloniale Wende“ zum 21. Jahrhundert.....	61
2.2.4	Exkurs: Der „Hype um Hybridität“ im internationalen Kunstbetrieb	70
2.2.5	Zusammenfassung der Thesen	74
3.	Die Ausstellung als Repräsentationssystem aus semiotisch-diskursanalytischer Perspektive.....	77
3.1	Die Ausstellung als Zeichensystem und mythische Struktur	80
3.2	Politiken des Ausstellens	83
3.3	Zur narratologischen Analyse von Ausstellungen	86
4.	Postkoloniale Positionen? Die Biennale DAK'ART	89
4.1	Städtische Rahmungen: Erste Eindrücke in Dakar.....	89
4.1.1	Das Plakat der Biennale: Eine kritische oder anpassende Visualisierungsstrategie?	90
4.1.2	Die urbane Brache, oder: Die zeitgenössische afrikanische Stadt als ambivalenter Sehnsuchtsort im westlichen Imaginären.....	94
4.1.3	Auf dem Stadtplan betrachtet: Die IN- Biennale im ‚modernen‘ Zentrum der Stadt.....	98

4.1.4	Auf dem Weg zum Museum IFAN: Der „panafrikanische Charakter“ der Biennale	104
4.1.5	Das Museum IFAN: ‚Afrikanisch‘ und ‚modern‘	108
4.1.6	Politik des Übergangs: ‚Weiblichkeit‘ als symbolische Rahmung	110
4.2	Das Konzept der Biennale aus Sicht der Ausstellungsmacher_innen	114
4.2.1	Die Biennale als ‚autonome afrikanische‘ Institution	114
4.2.2	Das ‚panafrikanische‘ Konzept des Kurator_innenteams	116
4.2.3	Die Auswahlkriterien und -quoten	117
4.2.4	Zwischenresümee zur Ausstellungspräsentation im Museum IFAN: ‚Zeitgenossenschaft‘ und ‚afrikanische Identität(en)‘	122
4.3	Ein Ausstellungsrundgang	123
4.3.1	Ein kritisches Eingangsstatement	124
4.3.2	„Architektonische Landkarten“ und kritische Körperpolitiken	131
4.3.3	Die ‚panafrikanische‘ Überblicksausstellung: (Re-) Konstruktion des Bilds eines <i>zeitlosen</i> homogenen ‚Afrika‘?	137
4.3.4	‚Afrikanität‘: Künstlerische (De-)Konstruktionen	148
4.3.4.1	Mediale Verhandlungen kultureller und geschlechtlicher Differenz(en)	148
4.3.4.2	Partielles Wissen und die (Un-)Möglichkeit der Übersetzung	153
4.3.4.3	Resignifikation als Kritik an kolonialen Repräsentationspraktiken	159
4.3.4.4	Ein ironischer Kommentar zur Erfindung der „Primitiven Kunst“	165
4.3.4.5	Der immersive Raum: Eintauchen in ‚afrikanische Lebenswelten‘?	170
5.	Resümee: Zwischen Kritik und Anpassung – Zur Positionierung der Biennale DAK'ART im internationalen Kunstbetrieb	181
6.	Literaturverzeichnis	189
7.	Abbildungsnachweis	211

Anhang	215
Anhang A: Transkription des Interviews mit Yacouba Konaté (Chefkurator der Biennale DAK'ART) während der Biennale 2006, Dakar (Senegal)	215
Anhang B: Protokoll des Gesprächs mit Yacouba Konaté (Chefkurator der Biennale DAK'ART) an der Universität Cocody, Abidjan (Elfenbeinküste), aufgezeichnet am 29.01.2008	225
Anhang C: Protokoll des Gesprächs mit Yacouba Konaté (Chefkurator der Biennale DAK'ART) an der Universität Cocody, Abidjan (Elfenbeinküste), aufgezeichnet am 31.01.2008	227